

Der China-Garten Zürich, eingefügt in die Seeuferanlage beim Zürichhorn = Le jardin chinois et intégré dans le parc public au bord du lac près du Zürichhorn = The Zurich Chinese garden incorporated in the lake embankment grounds at Zurichhorn

Autor(en): **Peer, Manuel**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage**

Band (Jahr): **33 (1994)**

Heft 1: **Neues Bauen in alten Gärten und Anlagen = Nouvelles constructions en d'anciens parcs et jardins = New construction in old gardens and grounds**

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-137354>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der China-Garten Zürich, eingefügt in die Seeuferanlagen beim Zürichhorn

Manuel Peer, Landschaftsarchitekt HTL, Gartenbauamt der Stadt Zürich

Le jardin chinois est intégré dans le parc public au bord du lac près du Zürichhorn

Manuel Peer, architecte-paysagiste ETS, Service des Parcs et Promenades, Zurich

The Zurich Chinese garden incorporated in the lake embankment grounds at Zurichhorn

Manuel Peer, landscape architect HTL, City of Zurich Gardens Department

Die Stadt Zürich hat von ihrer Partnerstadt Kunming, als Gegenleistung für ihre Aufbauhilfe, einen China-Garten geschenkt bekommen. Wie ist ein solch fremdes und eigenwilliges Kunstwerk zu verstehen, und wie kann es in eine bestehende, über Jahrzehnte gewachsene Parkanlage unserer Kultur eingefügt werden?

En contrepartie de l'aide accordée au développement, Zurich a reçu de la ville jumelée de Kunming un jardin chinois. Comment saisir une œuvre d'art aussi typiquement exotique, et comment l'intégrer dans les structures existantes d'un parc qui reflète notre culture?

The city of Zurich was presented with a Chinese garden by its twin city Kunming in return for the construction assistance it had given. How is such an unfamiliar and original work of art to be understood, and how can it be incorporated into an existing park of our civilisation which has been growing up for decades?

Wie kommt Zürich zu einem China-Garten?

Im Juni 1988 offerierte die Stadt Kunming, als Gegengeschenk für Aufbauhilfe bei der Wasserver- und -entsorgung, in Zürich einen chinesischen Garten zu bauen. Verzögert durch die politischen Unruhen in China im Sommer 1989, wurde der Garten erst in diesem Jahr erstellt.

Der Standort Zürichhorn

Es wurden verschiedene Standorte erwogen, wobei klar war, dass der Garten in der Innenstadt oder als Teil einer gesamtstädtischen Grünanlage erstellt werden müsse. Im November 1991 weilte eine Delegation aus Kunming in Zürich, um den Standort für den Garten festzulegen. Die Wahl fiel auf die Blatterwiese beim Zürichhorn.

Das Zürichhorn, ein Stück Stadtentwicklungsgeschichte

Der erste Park

Nach ersten Seeaufschüttungen um 1835 entstand um 1890 eine Anlage der Gartenarchitekten Mertens und Froebel. Der Park war der damaligen Zeit entsprechend im Landschaftsgartenstil gestaltet.

Landesausstellung 1939

Eine markante Umgestaltung erfuhren diese Anlagen mit der Landesausstellung 1939 und in den darauffolgenden Kriegsjahren. Geblieben aus dieser Zeit ist das Restaurant Fischstube.

Die schweizerische Gartenbauausstellung G 59

Nach weiteren Seeaufschüttungen um 1951 brachte die G 59 die heute noch spürbaren Veränderungen. Wegweisende Beispiele der Gartenarchitektur wurden nach der Ausstellung bedauerlicherweise wieder entfernt, so zum Beispiel der «Garten des Poeten» von Ernst Cramer (Vergl.

Pourquoi un jardin chinois à Zurich?

En juin 1988, la ville de Kunming offrit de construire un jardin chinois à Zurich, en contrepartie de l'aide reçue dans le domaine de l'approvisionnement en eau et de son élimination. A cause des désordres politiques qui agitérent la Chine en été 1989, il ne put être réalisé qu'en 1993.

L'emplacement du Zürichhorn

Plusieurs emplacements furent pris en considération, mais il était entendu que le jardin devait être construit au centre de la ville ou être intégré dans un parc public existant. En novembre 1991, une délégation venue tout exprès de Kunming séjourna à Zurich pour décider du meilleur endroit. Le choix tomba sur la Blatterwiese près du Zürichhorn.

Le Zürichhorn, un chapitre de la genèse de Zurich

Le premier parc

Vers 1890, les architectes-paysagistes Mertens et Froebel créèrent un parc public sur les surfaces gagnées grâce au remblayage du lac en 1835. Selon le style de l'époque, l'aménagement correspondait à un jardin anglais.

Exposition nationale 1939

A l'occasion de l'exposition nationale de 1939 et dans les années de guerre qui suivirent, le parc fut réaménagé de manière assez fondamentale. Le restaurant Fischstube est un héritage de cette époque.

L'exposition horticole suisse G 59

Après de nouveaux remblayages du lac vers 1951, la G 59 apporta des changements encore perceptibles aujourd'hui. Malheureusement, certaines créations qui montraient de nouvelles perspectives dans l'art des jardins furent détruites après l'exposition. Par exemple le «Jardin

How did Zurich come to get a Chinese garden?

In June 1988, the city of Kunming offered to construct a Chinese garden in Zurich as a present in return for the help given in constructing its water supply and disposal system. As a result of the delays caused by the political upheavals in China in summer 1989, the garden was not completed until last year.

The Zurichhorn location

Various locations were considered, whereby it was clear that the garden would have to be laid out in the inner city or as part of an existing city park. In November 1991, a delegation from Kunming visited Zurich in order to find a suitable location for the garden. The Blatterwiese at Zurichhorn was selected.

Zurichhorn, a part of the history of the development of the city

The first park

After the first lake in-filling schemes around 1835, a park was created on the site by the garden architects Mertens and Froebel around 1890. In keeping with the fashion of the time, the park was designed in landscaped garden style.

National Exhibition 1939

The grounds underwent a striking redesign in connection with the national exhibition 1939 and in the following war years. The "Fischstube" restaurant has survived from that period.

The Swiss Garden Exhibition G 59

Following further infill work around 1951, G 59 brought changes which can still be felt today. Pioneering examples of garden architecture were regrettably removed again after the exhibition, such as, for example, Ernst Cramer's "Poet's Garden" (cf. *anthos* 2/87). What has remained is

dazu *anthos* Nr. 2/87). Geblieben ist die Grundstruktur der Anlage: die Wegführung, der Schwanenteich, der Rhododendrongarten und die Ufergestaltung mit den Sandsteinblöcken von Ernst Baumann und Willi Neukom.

Weitere Veränderungen nach 1960

Es sind vor allem drei wichtige Bauten zu erwähnen:

- der Kinderspielplatz von Walter Frischknecht, erbaut 1963;
- das Garderobengebäude des Segelclubs, 1964;
- das Heidi-Weber-Haus von Le Corbusier, 1963–1967.

Das Seeufer zeigt sich heute als ein Mosaik aus verschiedenen Villen, Gärten und sonstigen Relikten ehemaliger Ausstellungen. An diesem bereits bunten Ort galt es, den China-Garten einzufügen.

Was ist ein China-Garten?

Entstehung

Erste Zeugen chinesischer Gartenkultur gehen zurück auf die Zeit um 900 v. Chr. Massgebend für die Entwicklung Chinas und auch der Gartenkultur war die Zeit der *Han-Dynastie* (200 vor bis 200 nach Chr.). Grundpfeiler dieser Kultur wie Konfuzianismus, Taoismus und die Vormachtstellung der Han-Chinesen wirken bis heute nach. Han war der erste Kaiser, der Gärten im heutigen Stil erbauen liess.

Aufbau und Elemente eines chinesischen Gartens

Ein China-Garten ist ein Gesamtkunstwerk, vergleichbar mit der Oper, wo Musik und Theater zu einer neuen, höheren Kunstform vereinigt werden. In China sagt man: «Der Garten ist die dreidimensionale Form der Malerei.» Der Garten ist jedoch nicht ein Abbild, sondern eine Kunstform der Natur, es soll ein Mikrokosmos dargestellt werden.

An der Entstehung eines Gartens sind ein Dichter, ein Kalligraph, ein Maler und der (Landschafts-)Architekt beteiligt. Sie zu-

du poète» d'Ernst Cramer (cf. *anthos* No 2/87). Ce qui est resté, c'est la structure de base du parc: le tracé des chemins, l'étang des cygnes, le jardin des rhododendrons et l'aménagement de la rive avec les blocs de grès, créé par Ernst Baumann et Willi Neukom.

Changements ultérieurs à 1960

Trois constructions importantes doivent être mentionnées:

- la place de jeu de Walter Frischknecht, construite en 1963,
- le pavillon du yacht-club de 1964,
- la maison Heidi-Weber par Le Corbusier de 1963 à 1967.

La rive du lac se présente aujourd'hui comme une mosaïque de villas, jardins et autres vestiges des anciennes expositions. C'est à cet endroit déjà hétéroclite qu'il s'agissait d'intégrer le jardin chinois.

Qu'est-ce qu'un jardin chinois?

Origine

Les premiers témoins de l'art du jardin chinois remontent à l'époque autour de 900 av. J.-C. Les dynasties des Han (200 av. jusqu'à 200 apr. J.-C.) marquèrent le développement de la Chine et celui de l'art du jardin de leur empreinte. Les piliers de cette culture: confucianisme, taoïsme et la prépondérance des Han exercent leur influence jusqu'à ce jour. Han fut le premier empereur à faire construire des jardins dans le style de ceux d'aujourd'hui.

Structure et éléments d'un jardin chinois

Le jardin chinois est une œuvre d'art complète, comparable à un opéra où la musique et le théâtre se fondent en une forme artistique transcendante. En Chine, on dit que le «jardin est la forme tridimensionnelle de la peinture». Il n'est toutefois pas un reflet mais une forme artistique de la nature, il représente un microcosme.

La création du jardin suppose une collaboration étroite entre un poète, un calligraphe, un peintre et l'architecte (paysa-

the basic structure of the grounds: the layout of paths, the swan pond, the rhododendron garden and the embankment design with sandstone blocks by Ernst Baumann and Willi Neukom.

Further changes after 1960

There are three important constructions to be mentioned in particular:

- the children's playground by Walter Frischknecht, constructed in 1963;
- the sailing club's dressing rooms, 1964;
- the Heidi Weber house by Le Corbusier, 1963–1967.

The lake embankment nowadays appears like a mosaic of various villas, gardens and other relics of former exhibitions. The object was to incorporate the Chinese garden into this already colourful location.

What is a Chinese garden?

Origins

The first witnesses to Chinese horticulture date back to the period around 900 BC. The age of the *Han dynasty* (200 BC to 200 AD) was decisive for the development of China and also of its horticulture. The foundations of this civilisation, such as Confucianism, Taoism and the predominance of the Han Chinese, are still of significance even today. Han was the first emperor to have gardens constructed in today's style.

Construction and elements of a Chinese garden

A Chinese garden is a synthesis of the arts, comparable with opera in which music and theatre are combined into a new, higher form of art. In China it is said that "the garden is the three-dimensional form of painting". However, the garden is not an image, but an art form by nature – the intention is to present a microcosm.

A poet, a calligrapher, a painter and the (landscape) architect are involved in the creation of a garden. Together they design a work of art made up one third each of buildings, water as well as plants and



Zürichhorn: Blatterwiese mit China-Garten.
Zürichhorn: Blatterwiese avec jardin chinois.
Zürichhorn: Blatterwiese with Chinese garden.

Blick über die Blatterwiese zum China-Garten (rechts),
Innenansichten des Gartens (unten links und rechts).

Fotos: Iris Huber, Gartenbauamt

Vue par delà la Blatterwiese vers le jardin chinois (à
droite), vues intérieures du jardin (en bas à gauche et à
droite).

View across Blatterwiese to the Chinese garden (right),
internal views of the garden (below, left and right).



sammen entwerfen ein Kunstwerk, das zu je einem Drittel aus Gebäuden, Wasser sowie Pflanzen und Felsen besteht. Wichtig ist auch die Mauer, welche den Garten einfasst, aber auch den Mikrokosmos vom Makrokosmos, der profanen Welt, trennt. Der Garten ist dabei in einzelne Kammern unterteilt, welche wie ein chinesisches Bild nacheinander betrachtet werden. Dem Besucher soll dabei mit jedem Schritt ein neues Gefühl, eine neue Ansicht vermittelt werden. Die Chinesen sagen: «Der Garten ist zur Nahrung des Herzens gemacht.»

Yin und Yang, Taoismus und der Einfluss von Konfuzius

Yin und Yang stehen für die elementaren Kräfte im Universum. Sie müssen im Garten als Gegensätze dargestellt werden und als Ganzes ausgeglichen sein. Yang steht für das Starke, Aktive, Helle und Männliche, während Yin Ausgleich, Ruhe, das Dunkle und das Weibliche vertritt. Im Garten werden diese zwei Elemente unter anderem mit dem künstlichen Berg (Yang) und dem See (Yin) dargestellt. Der Taoismus erklärt den Platz des Menschen im Universum, während der Konfuzianismus das Verhalten der Menschen untereinander regelt.



giste). Ensemble, ils conçoivent une œuvre d'art où les constructions, l'eau ainsi que les plantes et les rochers occupent chaque fois un tiers de la surface. Autre élément important, le mur qui ceint le jardin et sert à délimiter le microcosme du macrocosme, du monde profane. Le jardin est subdivisé en sections qui, tel un tableau chinois, peuvent être contemplées les unes après les autres. Pour le visiteur chaque pas doit éveiller un nouveau sentiment, lui offrir une nouvelle vue. Les Chinois disent: «Le jardin doit nourrir le cœur».

Yin et Yang, le taoïsme et l'influence de Confucius

Yin et Yang sont les deux énergies complémentaires de l'univers. Dans le jardin, elles doivent être représentées en tant que contrastes mais équilibrées en tant que tout. Le yang correspond à la force, à l'activité, à la clarté et à l'homme, alors que le yin correspond à l'équilibre, au repos, à l'obscurité et à la femme. Entre autres, ces deux éléments sont représentés dans le jardin avec la montagne artificielle (yang) et le lac (yin). Le taoïsme explique la place de l'homme dans l'univers, alors que le confucianisme règle le comportement des hommes entre eux.

rocks. A further important feature is the wall surrounding the garden, but also separating the microcosm from the macrocosm, the profane world. In this connection, the garden is divided up into individual sections which are looked at one after the other, like a Chinese picture. The objective is to convey a new feeling, a new view to the visitor at every step. The Chinese say: "The garden has been made into the food of the heart."

Yin and Yang, Taoism and the influence of Confucius

Yin and Yang stand for the elementary forces in the Universe. They must be presented in the garden as contrasts and be balanced out as a whole. Yang stands for the strong, active, bright and manly, whereas Yin represents conciliation, rest, the dark and the female. In the garden, these two elements are represented, among other things, by the artificial mountain (Yang) and the lake (Yin). Taoism declares Man's place in the Universe, while Confucianism regulates human beings' behaviour towards one another.

Plants in the Chinese garden

China, and Kunming in particular, have an incomparable wealth of plants. However,



Chinesisches Schriftzeichen für Garten, bestehend aus den Zeichen Mauer, Erde/Gebäude, Teich/See, Berge und Pflanzen.

Caractère chinois signifiant «jardin» et composé des éléments: mur, terre/bâtiment, étang/lac, montagnes et plantes.

Chinese character for garden, consisting of the symbols for wall, earth/building, pond/lake, mountains and plants.

Pflanzen in China-Gärten

China und Kunming im besonderen haben einen unvergleichlichen Pflanzenreichtum. Dieser wird jedoch im Garten nicht zelebriert. Es werden nur Pflanzen verwendet, welche auch Symbolkraft haben. Die wichtigsten drei sind, auch in Zürich, Bambus, Föhre und Winterkirsche. Bambus steht für den aufrechten, aber nicht sturen Menschen. Das hohle Mark bedeutet Bescheidenheit. Die Föhre ist der Archetyp für den Baum und auch ein wichtiges Yang-Zeichen. Die Winterkirsche, Prunus mume (in Zürich Prunus triloba), symbolisiert Durchhaltewillen, kann sie doch, noch bevor der Winter richtig zu Ende ist, schon reich blühen.

Besonderheiten des China-Gartens in Zürich

Der Garten in Zürich hat zwei kulturelle Väter. Einerseits ist er im Stil eines traditionellen Tempelgartens erbaut. Das heisst, die Anlage ist sehr kompakt und die Gebäude dominieren. Die Bemalung ist farbenfroh, es werden jedoch nur Grundfarben verwendet. Dagegen sind die Pastellfarben und die reichen Schnitzereien typisch für die Gärten der Provinz Yunnan, deren Hauptstadt Kunming ist. Der Garten ist zudem eine moderne Anlage in dem Sinne, als er für die Öffentlichkeit gebaut wurde, während früher die Gärten der Oberschicht vorbehalten waren. Das Motto oder der Name des Gartens heisst: «Drei Freunde im Winter». Gemeint sind: Bambus, Föhre und Winterkirsche. Im Garten sind sie nicht nur gepflanzt, sondern, viel bedeutender, als Schnitzereien, in Stein gehauen oder naturalistisch und vereinfacht auf Balken gemalt präsent. Die vielen und sehr schönen Malereien, die aufwendigen Natursteinarbeiten und die nach alter Tradition ohne Nägel und Schrauben erbauten Pavillons im Zürcher Garten zeigen den Willen der Kunminger Fachleute, ein Kunstwerk besonderer Güte zu schaffen. Es darf deshalb davon ausgegangen werden, dass der Zürcher Garten zu den bedeutendsten ausserhalb Chinas gehört.

Fazit

Bleibt zum Schluss die Frage, ob das Zürichhorn den Garten auch ertrage. Nach anfänglichen Bedenken kann jetzt, wo die fertige Anlage auf die Blatterwiese ausstrahlt, festgestellt werden, dass von allen in Frage kommenden Orten der beste ausgewählt worden ist. Ich bin, nach anfänglichen Bedenken, heute auch überzeugt, dass der Garten für Zürich eine Bereicherung und eine besondere Attraktion darstellt.



Les plantes dans le jardin chinois

La Chine et Kunming tout particulièrement sont très riches en plantes. Toutefois le jardin n'en fait pas étalage. On n'utilise que les plantes qui ont une force symbolique. Les trois principales sont, aussi à Zurich, le bambou, le pin et l'abricotier du Japon. Le bambou correspond à l'homme qui se tient droit, sans être obstiné. La moelle de la tige creuse signifie modestie. Le pin est l'archétype des arbres et un signe important du yang. L'abricotier du Japon (Prunus mume [à Zurich Prunus triloba]) symbolise la volonté. Il n'attend souvent pas la fin de l'hiver pour être déjà bien en fleur.

Particularités du jardin chinois de Zurich

Le jardin de Zurich a deux pères culturels. D'une part, il est construit dans le style traditionnel d'un jardin de temple. C'est-à-dire qu'il est aménagé de manière très compacte et que les constructions y dominent. Pour les peintures, on n'utilise que des couleurs primaires. Par contre les tons de pastel et les riches ouvrages sculptés sur bois sont typiques pour les jardins de la province de Yunnan, dont Kunming est la capitale. Autre caractéristique, il s'agit d'un jardin moderne en ce sens qu'il a été construit pour le public alors qu'autrefois les jardins étaient réservés aux classes privilégiées. Le jardin de Zurich a pour thème ou nom «Trois amis en hiver». Savoir le bambou, le pin et l'abricotier du Japon. Ils ne sont pas que plantés, on les retrouve partout dans les ouvrages sculptés sur bois, taillés dans la pierre ou peints sur des poutres de façon naturaliste et stylisée. Les riches et magnifiques peintures, les somptueux ouvrages en pierre naturelle et les pavillons érigés sans clous et sans vis selon l'ancienne tradition prouvent que les spécialistes de Kunming veulent créer une œuvre d'art de qualité supérieure. On peut en déduire que le jardin de Zurich est l'un des plus importants hors de Chine.

Bilan

Reste la question si le Zürichhorn supporte le jardin. Après les réserves faites au début, on constate, maintenant que l'ins-

this is not celebrated in the garden. Only plants which also have symbolic force are used. In Zurich too, the most important three are bamboo, pine and winter cherry. The bamboo stands for the upright, but not stubborn human being. The hollow pith means modesty. The pine is the archetype for the tree and also an important Yang symbol. The winter cherry, Prunus mume (in Zurich Prunus triloba) symbolises endurance, because it can already blossom richly even before the winter is really finished.

Special features of the Chinese garden in Zurich

The garden in Zurich has two cultural fathers. On the one hand, it is constructed in the style of a traditional temple garden. That means the grounds are very compact and the buildings dominate. The painting is very colourful, but only primary colours are used. On the other hand, the pastel colours and the rich carvings are typical for the gardens of the province of Yunnan of which Kunming is the capital. In addition, the garden is a modern park in the sense that it was constructed for the general public, whereas originally the gardens were reserved for the upper classes. The motto or name of the garden is: "Three friends in winter". This means: bamboo, pine and winter cherry. Not only are they planted in the garden, but, much more important, they are present as carvings, hewn in stone or painted naturalistically and simplified on beams. The many and very beautiful paintings, the lavish natural stone works and the pavilions constructed in the Zurich garden in accordance with old tradition without nails and screws show the will of the Kunming specialists to create a work of art of particular quality. It may therefore be assumed that the Zurich garden is among the most important of its kind outside China.

Conclusion

In conclusion, the question remains whether Zurichhorn can also stand the garden. After initial doubts, now that the finished grounds shine out from Blatterwiese it can be said that of all the possible locations the best one has been selected. After my initial doubts, I am also convinced now that the garden represents a real gain and a special attraction for Zurich.

tallation terminée rayonne sur la Blatterwiese, que c'est bien le meilleur emplacement de tous ceux envisagés. Je ne doute plus aujourd'hui que ce jardin représente un enrichissement pour Zurich et une attraction exceptionnelle.